

EGM – Jahresbericht 2013 des Präsidenten

Einleitung:

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr an 6 ordentlichen Sitzungen zu Beratungen getroffen und für die Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen wichtige Entscheidungen gefällt. Damit hoffen wir, dass unser Unternehmen auch in Zukunft gut aufgestellt sein wird und den kommenden Anforderungen gewachsen sein kann.

Der sog. freie Strommarkt, die Liberalisierung, verlangen den Vorständen und der Genossenschaftsführung im technischen, als auch im organisatorischen Bereich immer mehr ab. Weiterbildung ist notwendig, darum haben der Präsident, der Verwalter und Ressortverantwortliche an verschiedenen Fachtagungen teilgenommen; z.B. Betriebsleitertagung EKZ (Smart Metering, Energiespeicherung, LED-ÖB), Forum für Endverteiler (Netznutzungstarife, Marktbeschaffung von Energieprodukten), Vorabendgespräch VSE (Energiestrategie des Bundes, Eigenverbrauchsregelung, Strategie Stromnetze), Feierabendgespräch EKZ (Beschaffungsmöglichkeiten für EVUs im freien Markt).

Unser Werkingenieur, der Betriebsleiter, der Präsident und weitere Vorstandsmitglieder haben sich im Zusammenhang mit dem Umbau des alten Bahnhofes, dem Bau des neuen Bahnhofes sowie dem Ausbau der Biogasanlage Sunnehof zu mehreren Abspracheterminen und Planungsaufträgen zusammen gefunden.

Der Energieeinkauf für 2014 hat die Verwaltung und den Präsidenten wiederum zeitlich und administrativ stark gefordert.

Sehr oft beschäftigen uns auch „unvorhergesehene Arbeiten“, d.h. Netzarbeiten, Revisionen, u.ä., die meistens bei Umbauarbeiten von Liegenschaften im Dorf anfallen. Hier muss schnell und flexibel gehandelt werden.

Einzelne Projekte, Tätigkeiten

Die Erdverlegung der Freileitung Loch – Niedermarthalen konnte abgeschlossen und die Bauabrechnung abgenommen werden. Die Kosten beliefen sich auf rund Fr. 158'000.-, ca. Fr. 22'000.- unter dem KV.

Die Totalsanierung der Trafo-Anlage im Zingge wurde zügig und erfolgreich durchgeführt, die Geräte auf den neusten Stand gebracht worden. Da während der Revision Mehraufwendungen angefallen sind, entstanden Mehrkosten von Fr. 12'555.-, die Auswirkung auf den KV war eine Kostenüberschreitung von Fr. 7'905.-.

Ebenfalls konnten Bauabrechnungen von kleineren, aber nicht weniger wichtigen Projekten abgenommen werden. Dies sind: Netzanschluss beim Technikgebäude des alten Bahnhofs, Rohranlage beim Lindehofweg, Netzsanierung und Bau einer neuen VK in der Maiegass, erweiterte Netzerschliessung Mitteldorfstrasse – Ritterhof im Zusammenhang mit der Renovation der Schmiedstube.

Bei den organisatorischen Projekten hat die Auslagerung der Nachführung, Sicherung und Verwaltung von Elektrodaten von der Firma Ziegler zur Firma NIS sehr grossen Einsatz einzelner Verantwortlicher verlangt. Ich bin überzeugt, dass wir mit der Firma NIS mit einem versierten Büro einen Vertrag abgeschlossen haben.

Netzschutz, Sicherheit und Überprüfung erfordern spezielle Fachkenntnisse und müssen periodisch durchgeführt werden. Da ist es uns gelungen, neu mit der EKZ einen Vertrag abzuschliessen.

Wichtig für Sie als Kundinnen und Kunden ist auch, dass wir mit der EKZ eine Vertriebspartnerschaft eingegangen sind und die Stromversorgung unseres Dorfes mit dem sog. Wiederverkaufsmodell sicherstellen. Dieses Modell ermöglicht der EGM eine sichere Stromversorgung zu einem „Jahrespreis“ und Ihnen eine individuelle Rundumversorgung zu einem fairen Preis. Das Wiederverkaufsmodell mit zertifizierten Angeboten hat in Marthalen gut Anklang gefunden; 24 Stromkonsumenten sind bereit, für ökologischen Mehrwert mehr zu bezahlen (14x Naturstrom basic, 10x Naturstrom star). Auch unsere Gemeinde geht beispielhaft voran: gemeindeeigene Liegenschaften und die ÖB beziehen «Naturstrom star». Der Beschluss unseres Gemeinderates war sogar der Andelfinger-Zeitung einen Bericht wert!

Ausblick, Investitionen

Wir bemühen uns, Ihnen eine bestmögliche Energieversorgungssicherheit zu einem guten Preis zu gewähren; dazu sind wir laufend daran, unser Netz und unsere Anlagen zu unterhalten und zu optimieren. Jährlich investieren wir rund Fr. 250'000.- zu diesem Zweck. Der Wert der Anlagen beträgt übrigens um Fr. 6,3 Mio.

Zur Zeit generiert der Umbau bei der Graströchni Arbeiten rund um den Trafo. Dieser Aufwand sollte aber der EGM keine Kosten verursachen.

Eine erste Tranche Geld müssen wir in die Sanierung der alten Ruedelfingerstrass stecken. Der Streckenabschnitt zwischen der Kreuzung Pub und dem Baugeschäft Nägeli soll nächstens in Angriff genommen werden. Die EGM lässt neue Rohre einlegen und erstellt Anschlüsse für eine neue ÖB.

Ebenfalls im laufenden Jahr soll die ÖB bei der Bahnhofstrasse zum Restaurant Freihof erneuert werden.

Sicher werden auch noch „Überraschungsinvestitionen“ im Zusammenhang mit dem neuen Bahnhof auf uns zukommen.

Im Moment ist die EGM daran eine Netzsanierung im Unterdorf durchzuführen und eine neue VK zu erstellen. Dieses Projekt kostet gut Fr. 30'000.-.

Wenn es die finanzielle Lage erlaubt, werden wir im Herbst auch den Niederspannungsring TS-Seeben zu TS-Bärchi bauen und somit grössere Versorgungssicherheit bieten. Dazu setzen wir ca. Fr. 67'000.- ein.

Ein weiteres Projekt ist der NS-Ringschluss Niedermartel – Lindehof. Diese Vorhaben von rund Fr. 53'000.- nehmen wir aber erst 2015 in Angriff.

Der Verwaltungsaufwand wird leider immer grösser; d.h. für uns, dass immer wieder in die EDV investiert werden muss. Auch fallen Kosten für die sog. Migration von Daten an. (Migration heisst Umstellung auf eine andere Technologie und Wandlung in andere Datenformate).

Sie sehen, wir sind immer wieder dran und bemühen uns, dass wir am Ball bleiben. Wir tragen unseren Anlagen und unserem Netz Sorge und liefern Ihnen Tag und Nacht Strom zu einem fairen Preis. Ich nehme an, dies ist auch in Ihrem Sinn.

Allgemeiner Ausblick, allgemeine Gedanken

«Höhere Rechnung trotz tiefer Preise, eine verkehrte Welt»; diese Blick-Schlagzeile wies im Spätherbst auf ein für viele Leute unverständliches Problem hin. Die Preise für physischen Strom sind international am Sinken und in nie da gewesener Tiefe. Hauptsächlich Deutschland produziert stark subventionierten Strom in Hülle und Fülle. Da sie diese Energie im Inland nicht absetzen können, überschwemmen sie den europäischen Markt, belasten extrem die Stromnetze und verursachen, dass selbst Schweizer Wasserkraftwerke unrentabel werden! Folge ist auch, dass die Netznutzungspreise und die Systemdienstleistungskosten steigen und somit mit den erhöhten KEV-Abgaben im Endeffekt eine höhere Rechnung resultiert. (Nach neusten Informationen verdoppelt sich der Netzzuschlag von 0,6 auf 1,1 Rp/kWh).

In unserem Versorgungsgebiet sind die Preise „unter dem Strich“ praktisch gleich geblieben; die Erhöhung ist je nach gewähltem Produkt leicht verschieden.

Viele unter Ihnen interessiert sicher auch noch ein wenig Statistik zum Stromeinkauf und Stromverkauf.

Hier einige spannende Zahlen:

- Gesamter Stromverbrauch: knapp 12,2 GWh Energie pro Jahr (+ 4,6%), wovon $\frac{2}{3}$ von den Haushalten verbraucht werden.
- Der Bezug von der Biogasanlage betrug 2013: 556'374 kWh.
- Die Einspeisung von Photovoltaikanlagen, die noch nicht über KEV abgerechnet werden, war 103'138 kWh. Das ist 6x mehr als in der Vorjahresperiode!

Die EGM verkauft Ihnen aber nicht nur Strom, sie möchte Ihnen auch helfen Strom zu sparen und somit Ihre Energiekosten zu senken. Wir möchten Ihnen in der zweiten Jahreshälfte mit einer besonderen Aktion zur Seite stehen; mehr darüber erfahren Sie unter dem letzten Traktandum.

Dank

Ich glaube sagen zu dürfen, dass sich die Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen auf gutem Kurs befindet. Dies ist das Verdienst verschiedener Leute, die sich immer wieder mit grossem Einsatz für unser Werk engagieren.

Ich danke:

- Ihnen, werte Genossenschafterinnen und Genossenschafter; dass Sie Interesse zeigen mit Ihrer Teilnahme an der GV, aber auch für Ihre Kundentreue, Ihre Anstösse und Kritik.
- Der Vorstandskollegin, den Vorstandskollegen und der Verwaltung für ihre Mitarbeit, das Mitdenken und Mitentscheiden für die Belange der EGM und somit für eine sichere Stromversorgung unseres Dorfes.
- Matthias Gut und unserem Ingenieur Richard Ziegler für ihre kompetente Führung und Planung des Werkes sowie die Beratung des Vorstandes.
- Der Revisionsstelle „Eisele und Partner“ (Herr Bruno Kellerhals) für die exakte Prüfung der Jahresrechnung.

Es ist schön, mit solchen Leuten zusammen arbeiten zu dürfen. Ich freue mich auch im Jahr 2014 neue Arbeiten mit euch für die EGM anpacken zu können.

Rud. Stutz